

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 26. November 1956

Blatt 2347

Norbert Liebermann - 75 Jahre alt
=====

26. November (RK) Generaldirektor Norbert Liebermann, der Leiter der Wiener Städtischen Versicherungsanstalt und ihrer Konzernbetriebe, feiert am 28. November seinen 75. Geburtstag.

Vor 34 Jahren wurde er von der Gemeinde Wien mit dem Wiederaufbau des Städtischen Versicherungsbetriebes betraut, der nach dem ersten Weltkrieg durch einen katastrophalen Währungssturz nahezu seinen ganzen Versicherungsstock verloren hatte. In überraschend kurzer Zeit ist es Direktor Liebermann damals gelungen, den Betrieb, der früher nur der Lebens- und Rentenversicherung gedient hatte, auf alle Sachversicherungszweige sowie auf die Unfall- und Krankenversicherung auszudehnen und zu Erfolgen zu bringen, die Aufsehen erregten.

Eine noch größere Leistung vollbrachte Generaldirektor Liebermann durch den neuerlichen Wiederaufbau der von ihm geleiteten Unternehmen nach dem zweiten Weltkrieg. Die Wiener Städtische Versicherung steht heute in der vordersten Reihe der Assekuranzbetriebe Europas, was sie in erster Linie der vorbildlichen Leitung durch Generaldirektor Liebermann verdankt. Durch unermüdliche Energie und großzügige Planung, durch meisterhafte Synthese bewährter Tradition und modernstem Geist sozialer Wirtschaftsführung hat Norbert Liebermann die Städtische Versicherung zu einem Institut gemacht, das nicht nur seinen versicherten Mitgliedern die besten Dienste leistet, sondern auch durch umfassende Kreditgewährungen die österreichische Wirtschaft fördert und zur Erhaltung der Vollbeschäftigung beiträgt.

Generaldirektor Liebermann genießt aber auch persönlich in

./.

weiten Kreisen besondere Sympathien, vor allem bei Wiener Künstlervereinigungen, deren Interessen zu vertreten er sehr bemüht ist. Norbert Liebermann ist auch Gründer der "Hugo Breitner-Gesellschaft zur Förderung junger Künstler".

- - -

Gedenktage im Dezember

=====

26. November (RK)

3. Hans Temple, akad. Maler	25. Tod.Tag
6. Univ.Prof. Hans Molisch, Botaniker, (gest. 8.12.1937)	100. Geb.Tag
9. Lili Marberg, Schauspielerin	80. Geb.Tag
10. Josef Georg Hörl, Bürgermeister von Wien (1773 bis 1804)	150. Tod.Tag
17. Franz Czizek, akad. Maler, Kunsterzieher	10. Tod.Tag
23. Albert Ehrenstein, Dichter (gest. 1950)	70. Geb.Tag
25. Gottlieb August Crüwell, Direktor der Universitäts-Bibliothek	25. Tod.Tag
25. Hans Nüchtern, Schriftsteller	60. Geb.Tag
27. Carl Zuckmayer, Schriftsteller	60. Geb.Tag
28. Prof. Sergius Pauser, akad. Maler	60. Geb.Tag

- - -

"Das gute Bild für jeden" eröffnet am 1. Dezember

=====

26. November (RK) Wie jedes Jahr, so wird auch heuer die Verkaufsausstellung "Das gute Bild für jeden" veranstaltet. Die nun schon Tradition gewordene Ausstellung in den Räumen der Wiener Secession wird Samstag, den 1. Dezember, um 11 Uhr, von Stadtrat Mandl eröffnet werden. Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt bis 30. Dezember täglich von 10 bis 20 Uhr zugänglich.

- - -

Wiens Bevölkerungszahl steigt durch Zuwanderung
=====

26. November (RK) Nach dem Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien wurden im Oktober in Wien 1.027 Eheschließungen, 1.074 Geburten und 1.927 Sterbefälle gezählt. Die Gegenüberstellung dieser Zahlen mit denen des Oktobers des Vorjahres zeigt, daß die Zahl der geschlossenen Ehen gesunken ist. Es heirateten heuer um 177 Wiener Brautpaare weniger. Die Geburtenzahl hat sich dagegen um 28 erhöht. Die Zahl der Sterbefälle war um 36 höher als im Oktober 1955.

Nach Wien zugewandert sind 7.502 Personen, von Wien abgewandert 5.356. Der Bevölkerungsstand Wiens betrug am 31. Oktober 1,626.339 Personen und war damit um 1.293 Personen höher als zu Beginn des Monats.

- - -

Dichterlesungen in den Städtischen Büchereien
=====

26. November (RK) In der Städtischen Bücherei, 22, Erzherzog Karl-Straße 169, findet Dienstag, den 27. November, um 19.30 Uhr, eine Dichterlesung statt, bei welcher Adelbert Muhr aus eigenen Werken lesen wird.

In der Städtischen Bücherei, 20, Leystraße 53, findet Dienstag, den 27. November, um 19.30 Uhr, ein Stefan Zweig-Abend statt, in welchem das Gesamtwerk des vor 75 Jahren geborenen Dichters und Biographen gewürdigt wird. Einführung und verbindende Worte spricht Erich Fitzbauer, Textproben liest Franz Ibaschitz.

In der Städtischen Bücherei, 12, Egger-Lienz-Gasse 3, findet Mittwoch, den 28. November, um 19.30 Uhr, eine Wiederholung dieses vorstehenden Abendes statt.

In der Städtischen Bücherei, 9, D'Orsay-Gasse 3-5, findet Mittwoch, den 28. November, um 15 Uhr, eine Lesung für Kinder von etwa zehn Jahren aufwärts statt, bei welcher Mira Lobe aus ihren Büchern lesen wird.

In der Städtischen Bücherei, 11, Geiselbergstraße 64, liest Mittwoch, den 28. November, um 16 Uhr die Trägerin des Jugendbuchpreises 1956 der Stadt Wien, Vera Ferra aus ihren Büchern für Kinder von zehn Jahren aufwärts.

In der Städtischen Bücherei, 22, Schüttaustraße 39, findet Donnerstag, den 29. November, um 19.30 Uhr, ein Anton Wildgans-Abend statt; Einführung und verbindende Worte spricht Gerhard . . . Fritsch, Proben aus dem Werk liest Christine Busta.

Zu allen diesen Veranstaltungen sind die Leser der Städtischen Büchereien sowie Gäste herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Dezember
=====

26. November (RK) Im Dezember sind nachstehende Abgaben fällig:

10. Dezember: Ankündigungsabgabe für November,
Getränkesteuer für November,
Gefrorenessteuer für November,
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die
zweite Hälfte November.
14. Dezember: Anzeigenabgabe für November,
Ortstaxe für November.
15. Dezember: Lohnsummensteuer für November.
25. Dezember: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die
erste Hälfte Dezember.

- - -

Ein Heer von Flüchtlingen in der Bundeshauptstadt
=====Zahlreiche große Objekte der Gemeinde Wien belegt

26. November (RK) Die Zahl der nach Wien kommenden Flüchtlinge aus Ungarn steigt von Stunde zu Stunde. Nach den Schätzungen der Polizeidirektion und nach Angaben von Obermagistratsrat Dr. Ertl, der als Leiter der Magistratsabteilung 12 vom Innenministerium mit den Flüchtlingsangelegenheiten für das Bundesland Wien betraut wurde, halten sich in der Bundeshauptstadt gegenwärtig etwa 15.000 Flüchtlinge auf.

Die Gemeinde Wien hat von ihren Objekten für die Flüchtlinge freigemacht, was nur irgendwie möglich war. Unter den zahlreichen bereits seit mehreren Tagen mit Flüchtlingen belegten städtischen Gebäuden befinden sich die bereits aufgelassen gewesenen Schulgebäude Am Hundsturm in Margareten, Singrienergasse 18 in Meidling, Dadlergasse in Fünfhaus sowie Speckbachergasse, Seitenberggasse, Mildeplatz und Kernstockplatz in Ottakring. Dazu kommen die Schulgebäude Kandlgasse auf dem Neubau und Reingasse und

./.

Gurkgasse in Penzing, in denen Kinder unterrichtet wurden, die nun leider auf andere Schulen aufgeteilt werden mußten, wo sie und natürlich auch die Gastgeber-Schulen Wechselunterricht haben. Außerdem hat die Gemeinde Wien Flüchtlinge im Brigittaspital im 20. Bezirk und in den Jugendheimen Laaer Berg, Pötzleinsdorfer Straße, Freudenau I und Freudenau II sowie in zwei städtischen Althäusern, 5, Johannagasse 29 und 31, und in den bisherigen Lagern für Volksdeutsche, 11, Heidestraße 2, und 14, Bergmillergasse 12, untergebracht. Auch die Jugendheime des Jugendhilfswerkes haben Flüchtlinge, vor allem Mütter mit Kindern, aufgenommen.

Wie der Leiter der Magistratsabteilung 12 heute nachmittag der "Rathaus-Korrespondenz" weiter mitteilte, wurde ihm für den heutigen Abend die Überlassung der Stiftskaserne zugesichert. Es werden sofort die nötigen Vorkehrungen getroffen werden, damit in zwei, spätestens aber drei Tagen auch dort Flüchtlinge einziehen können.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 26. November
=====

26. November (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 20 Ochsen, 10 Stiere, 102 Kühe, 1 Kalbin, Summe 133. Unverkauft Jugoslawien: 15 Stiere, 4 Kühe, Summe 19. Inlandneuzufuhren: 178 Ochsen, 126 Stiere, 810 Kühe, 134 Kalbinnen, Summe 1248. Gesamtauftrieb: 198 Ochsen, 151 Stiere, 916 Kühe, 135 Kalbinnen, Summe 1400. Bis auf 15 Kühe wurde alles verkauft.

Preise: Ochsen 9.20 bis 11.90, extrem 12.- bis 12.50 S; Stiere 10.30 bis 11.90, extrem 12.- bis 12.20 S; Kühe 7.40 bis 10.10, extrem 10.20 bis 10.70 S; Kalbinnen 9.80 bis 11.50, extrem 11.60 bis 12.- S; Beinlvieh Kühe 6.- bis 8.20 S, Ochsen und Kalbinnen 7.50 bis 9.60 S.

Bei Inlandrindem erhöhte sich der Durchschnittspreis für Ochsen um 48 Groschen, Stiere um 45 Groschen, Kühe um 33 Groschen Kalbinnen um 55 Groschen. Beinlvieh verteuerte

./.

sich um 50 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis beträgt demnach bei Ochsen 10.43 S, Stiere 10.95 S, Kühe 7.99 S, Kalbinnen 10.08 S. Jugoslawische Stiere notierten 9.50 bis 10.- S, Kühe 7.- bis 7.80 S.

- - -

Schöner Erfolg der Ungarn-Straßensammlung

Bürgermeister Jonas dankt Sammlern und Spendern

26. November (RK) Die Wienerinnen und Wiener haben anlässlich der am Samstag und Sonntag durchgeführten öffentlichen Straßensammlung durch ihre Spendefreudigkeit einen beachtlichen Beitrag zur Ungarn-Hilfe geleistet. Das endgültige Ergebnis der Sammlung wird voraussichtlich **Mittwoch** bekannt werden, doch läßt sich bereits jetzt voraussagen, daß der zustandegekommene Betrag sehr beachtlich ist. Die unter Leitung von Rechnungsamtsdirektor Giller in der Stadthauptkasse arbeitenden Beamtengruppen des städtischen Rechnungsamtes hatten heute früh etwa 60 Prozent der von den Bezirken eingelangten Geldsäcke entleert, sortiert und gezählt. Unter dem Papiergeld wurden mehrere Tausend- und Fünfhundert-Schillingscheine gefunden, vereinzelt auch ausländische Währung wie Dollar, D-Mark, Lire usw.

Mit dem Zählen des Geldes, das die Sammler in 4500 Büchsen und mehreren hundert Kartons in den Magistratischen Bezirksämtern abgegeben hatten, wurde bereits Sonntag früh begonnen. Für diese Arbeit hatten sich 500 Beamtinnen und Beamte des städtischen Rechnungsamtes unentgeltlich in ihrer Freizeit bereitgestellt. Die technischen sowie rechnungs- und kassenmäßigen Arbeiten, bei denen das Resultat auch bezirkweise ermittelt wird, sind angesichts des einige Tonnen wiegenden Sammelergebnisses eine anstrengende Angelegenheit. Es wird angenommen, daß die Straßensammlung etwa 1,5 Millionen Schilling eingebracht hat. Heute nachmittag um 16 Uhr waren 1,160.000 Schilling gezählt.

Bürgermeister Jonas dankt allen Sammlern, die sich zu tausenden für die Durchführung der Straßensammlung zur Verfügung gestellt haben, und selbstverständlich auch allen Spendern für ihre Gebefreudigkeit.

- - -